

2.1. Weiterbildungsrahmenplan
im Bereich
Zertifizierte Epithetiker
nach
dbve

2 Weiterbildungsrahmenplan

2.1. Theorie

2.1.1. Anatomie

- 2.1.1.1. Anatomie des Kopfes (Auge, Nase, Ohr), des Halses und des Mundes
- 2.1.1.2. Anatomie der Brust
- 2.1.1.3. Anatomie der Phalangen
- 2.1.1.4. Myologie, Histologie (Gewebelehre: Zellehre, Epithelgewebe, Knochengewebe, Nervengewebe) des Kopfes, Haut und Schleimhaut
- 2.1.1.5. Schädelknochen und Gesichtsschädelknochen
- 2.1.1.6. Kiefergelenk
- 2.1.1.7. Zähne

2.1.2. Werkstoffkunde

- 2.1.2.1. Medical grad Silikone: Abformsilikone, Epithesensilikone, Klebesilikone, Fixiersilikone
- 2.1.2.2. Zahnmedizinische/-technische Gipse (Situationsmodelle, Meistermodell)
- 2.1.2.3. Modellier-/Klebewachse
- 2.1.2.4. Metalle
- 2.1.2.5. Kunststoffe (PMMA, Thermoplaste, gedruckt)

2.1.3. Angewandte Theorie

- 2.1.3.1. Epithesenversorgung
- 2.1.3.2. Allgemeine Versorgungsmöglichkeiten (Klebe-, Brille-, Defekt-, etc.)
- 2.1.3.3. Versorgungsmöglichkeiten unter Einbeziehung des sich darstellenden Defektgebietes
- 2.1.3.4. Besonderheiten von OP-Regionen in Bezug auf die Insertion von exoralen Implantaten (Lage/Anzahl)
- 2.1.3.5. Fachkenntnisse in Bezug auf unterschiedliche Implantatsysteme (unterschiedl. Hersteller)
- 2.1.3.6. Fachkenntnisse der Attachmentaufbauten (Bügel/Magnetsysteme)
- 2.1.3.7. Verknüpfung von Funktionalität, Symmetrie, Ästhetik, Kosmetik, Carmouflage
- 2.1.3.8. Patientenversorgungen
- 2.1.3.9. Erstvorstellung, Anamnesegespräche, Aufklärungsgespräch, Versorgungsvorschlag unter besonderer Berücksichtigung psychologischer Aspekte in der Kiefer-Gesichtsprothetik
- 2.1.3.10. Psychologische Gesprächsführung
- 2.1.3.11. Operationsplanung und Operationsbegleitung
- 2.1.3.12. Nachsorge, Überweisung in Fachklinik
- 2.1.3.13. Notfallmanagement

2.1.4. Allgemein

- 2.1.4.1. Kostenvoranschlagserstellung
- 2.1.4.2. MPG Dokumentation
- 2.1.4.3. Hygienegrundlagen
- 2.1.4.4. Ergonomie am Arbeitsplatz

2.2. Praxis

- 2.2.1. Verarbeitung von zur Epithesenherstellung benötigten Materialien wie Wachsen, Gipsen, Metallen
- 2.2.2. Kunststoffen, Silikonen
- 2.2.3. Vorbereitende Arbeiten zur Patientenversorgung
- 2.2.4. Reinigung des Defektgebietes vorbereitend zur Abformung
- 2.2.5. Abformung individuell oder Digital
- 2.2.6. Herstellung von Modellen (auch Digital)
- 2.2.7. Herstellung von Trägergerüsten (auch Digital)
- 2.2.10. Modellation von Epithesen Auge, Nase, Ohr auch in Kombination
- 2.2.11. Positionierung der Augenschale (bei Orbita-Epithesen)

- 2.2.12. Nachbilden individueller Ausdrucksformen „patiententypisch“
- 2.2.13. Funktionelle und ästhetische Gestaltung der Übergänge Epithese/Haut
- 2.2.14. Epithesenoberflächen (Hautstrukturen Poren und Falten, Anomalien))
- 2.2.15. Erstellung von Gussformen
- 2.2.16. Farbfindung, Farbmischung und Farbgestaltung (sekundäre Coloration)
- 2.2.17. Ausarbeitung und Anpassung
- 2.2.18. Besonderheiten bei Epithesen mit Defekt-, oder Obturatorverankerung
- 2.2.19. Unterfütterung
- 2.2.21. Kunststoffkonformer
- 2.2.22. Sonderepithesen (Genital-Epithesen etc.) werden als überbetriebliche praktische Kurse angeboten
- 2.2.23. Erstellung von Kunststoffaugen
- 2.2.24. Resektionsplatten und Obturatoren
- 2.2.25. Finger- Hand und Fußepithesen (Kurse werden von KAUPÖ angeboten)
- 2.2.26. Tracheostomaepithesen
- 2.2.27. Keloidkompressionsschienen
- 2.2.28. Mamilleneppithese
- 2.2.29. Brustepithese
- 2.2.30. Intimbereichsepithese (siehe 2.2.22.)
- 2.2.31. Nasen-Septum-Epithese
- 2.2.32. individuelle Beatmungsmasken (siehe 2.2.22.)

2.3. Erfüllung des folgenden Anforderungskataloges

- 2.3.1. Dokumentierte eigenständige Herstellung von mindestens 20 epithetischen Hilfsmitteln im Kopf-, Halsbereich (Augen-, Nasen- Wangen- Ohr-Epithesen, Septum-Epithesen, Tracheostoma-Epithese, Keloidkompressionsschiene und Obturatoren) mit mindestens drei unterschiedlichen Lokalisationen, davon mindestens 10 Epithesen mit Implantatversorgungen.
- 2.3.2. Dokumentierte Begleitung von mindestens 10 Operationen im Hals/Kopfbereich, davon mindestens 5 mit Insertion von extraoralen Implantaten; die Begleitung kann auch im Rahmen der Hospitation stattfinden.
- 2.3.3. Zweiwöchige Hospitation an einer Fachklinik für Epithesenversorgung
- 2.3.4. Absolvierung von mindestens drei Weiterbildungsveranstaltungen des dbve und/oder der IASPE.
- 2.3.5. Eine vom Mentor abgezeichnete schriftliche Dokumentation über die unter 2.3.1 und 2.3.2 absolvierten Leistungen. Schriftliche Dokumentation über einen vom Ausbilder abgezeichneten Anforderungskatalog.